

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 7 (1931)
Heft: 7

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

U 22 15

13. Februar 1931 + Nr. 7
VII. Jahrgang + Erscheint freitags

Zürcher Illustrierte

Druck und Verlag: Conzett & Huber, Zürich und Genf

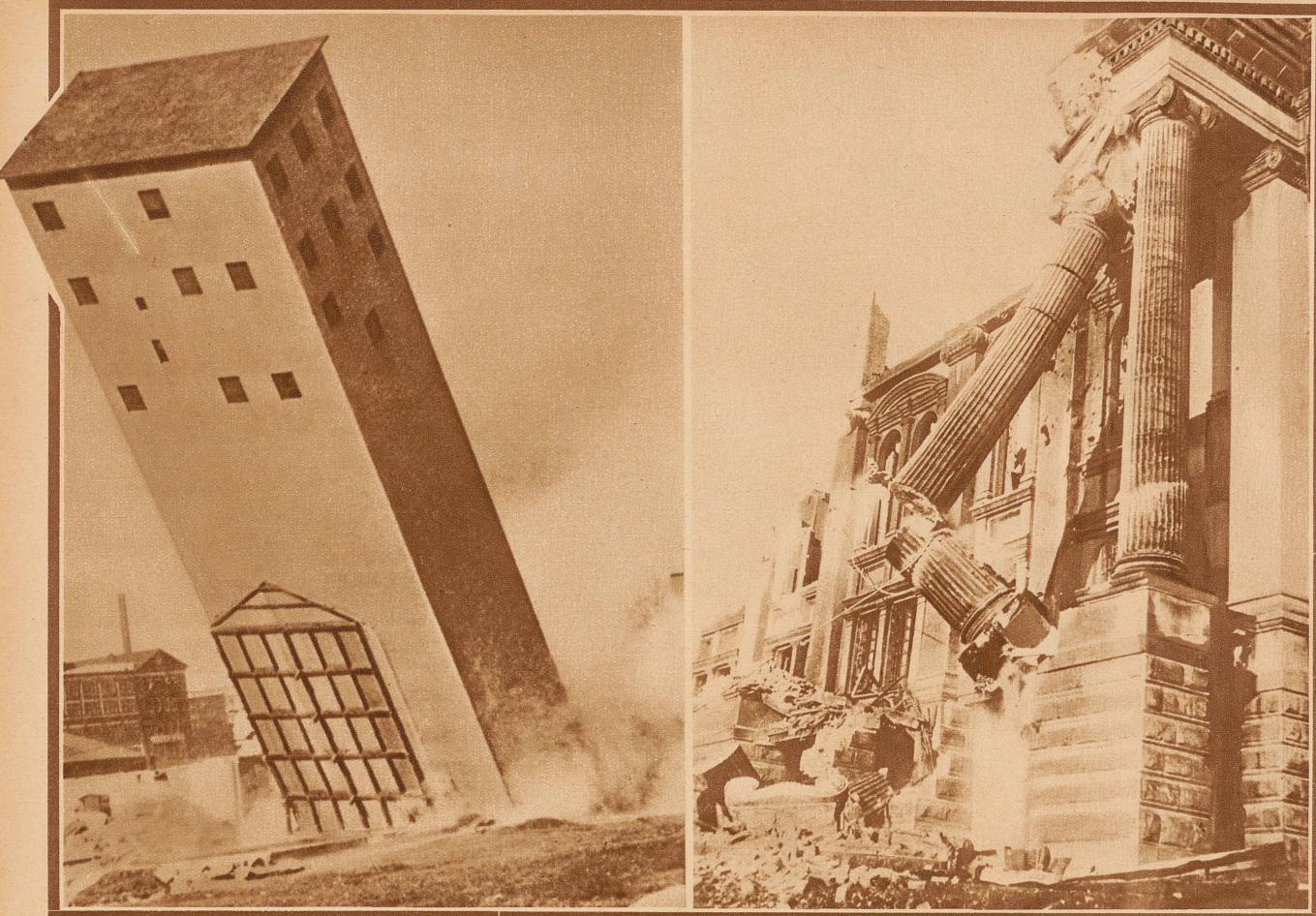
EINZEL
PREIS 35



MITTELHOLZER FÄHRT KÖNIGE

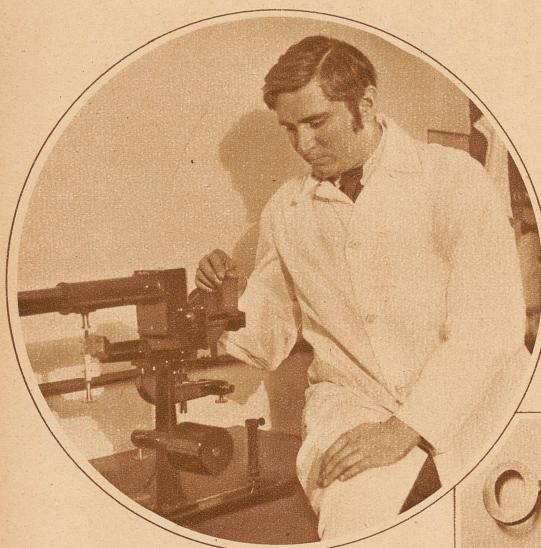
Als Mittelholzer auf seinem neuesten Afrikaflug vom Tschadsee nach der Negerstadt Kano in Nigeria zurückkam, wünschte der Beherrschende dieser Landstriches, der Emir von Kano, einen Flug mit dem großen Vogel zu machen. Sein Bekannter und Nachbar, der Emir von Katsata, tat das gleiche. Mittelholzer flog mit ihnen über die große Lehmstadt und über den Emir-Palast. Mit Ruhe und Gelassenheit saßen sie im Flugzeug und zwangen den Piloten zur Bewunderung. Das Bild wurde nach dem Verlassen des Flugzeugs aufgenommen. Beide Fürsten halten ihre goldenen Kronstäbe in der Hand. In der Mitte hinten der Großwesir

Nebenstehende Bilder links:



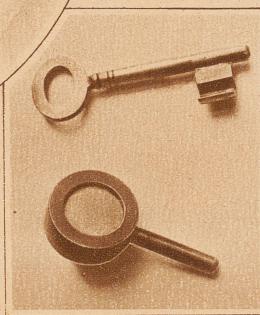
Gebäude stürzen

Je nach der Bauart werden unbrauchbar gewordene Bauten auf verschiedene Weise abgerissen. Links: ein aus Beton gebauter Getreidespeicher in Baltimore (U.S.A.) wird mit Dynamit an seiner Sohle gesprengt. Er stürzt wie ein gefällter Riesenbaum, ohne im Fall schon zu zerbrechen. Rechts: der alte «Tempel der Gerechtigkeit» in Seattle (U.S.A.), der in den letzten 15 Jahren als Gefängnis gedient hat, muß einem modernen Bau weichen. Seine aus einzelnen Stücken bestehenden Säulen reiht ein Traktor mittelst eines Seiles um



Eine Erfindung mit unabsehbaren Folgen

machte der junge Gelehrte Dr. Bruno Lange des Kaiser-Wilhelm-Institutes in Berlin. Es gelang ihm, das Sonnenlicht ohne Umlaufwege über Kohle, Benzin oder Wasser direkt in elektrische Kraft umzuwandeln.



Unterstehendes Bild:
Die «Maschine», mit der Lange die Sonnen-Energie in elektrische Kraft umwandelt. Sie besteht aus einer dünnen Kupferplatte, die mit Kupferoxyd oder kupferhaltigem Oxyd bestrichen ist. Wenn ein Lichtstrahl die Platte passiert, entsteht Elektrizität, die zur Erleuchtung einer Glühbirne oder zur Ingangsetzung eines Motors benutzt werden kann. Dadurch, daß der Umfang der Platte erweitert werden kann, kann das Licht für eine ganze Stadt gewonnen werden. Der Schlüssel gibt ein ungefähres Bild von der Größe der neuen Sonnenkraftmaschine



Bild links:
Hafenverwalter
A. Handschin
in Basel
seit 1919 Vorsitzer des
Basler Rheinhafens, konnte
kürzlich sein 50-jähriges
Jubiläum im Dienste des
schweizerischen Eisenbahn-
wesens feiern



Der starke Verkehr erfordert strenge Maßnahmen. In Paris wird streng darauf geachtet, daß die mit Nägeln markierten Straßenübergänge für Fußgänger respektiert werden. Wer neben dem Übergang die Straße überquert, wird mit 80 französischen Franken geübt